Zeitschrift: Der Kreis: eine Monatsschrift = Le Cercle: revue mensuelle

Band: 31 (1963)

Heft: 10

Artikel: Herbstlich; Abgesang

Autor: R.P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-570764

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herbstlich

Lass die Nebel dein Herz bekehren, lass dir vom Laube das Lied aller Lieder auf deine bangen Lippen drücken.

Noch schlägt dir das Herz vor verschlossenen Toren, und die Laternen werfen ein Licht der Hoffnung dir ins müde Gesicht.

Lass die Nebel dein Herz bekehren, und schenke dir Wein ins Glas, dass der Hoffnung Laub dir die Liebe der Freundschaft gibt.

Abgesang

Noch immer brennen mir deine Lippen wie letzte Strahlen des scheidenden Sommers, wo die Sterne im nahenden Blau den Abgesang der Liebe singen.

Noch immer lacht mir dein Mund in meiner Hand und singt mir die Lieder, deren Blumen wie Zeichen und Sagen sind.

Aber wie wund ist mein Schoss von deinen Küssen geworden . . .

R.P.

Für den Boxer Erich Sch.